

# Die «Exodus-Messe» und Barlachs Holzstatuen

**Klassik** Das Badener Vokalensemble erinnert in einer CD an die 2011 verstorbenen Dichterin Silja Walter

VON LUKAS GLOOR

Das Badener Vokalensemble hat eine CD mit zwei Kompositionen zu Gedichten von Silja Walter eingespielt. Komponiert hat sie der Zuger Carl Rütti, der auch gleich die Orgel spielt. Die Einspielung ist der Dichterin gewidmet, die am 31. Januar 2011 gestorben ist. Und es ist ein schönes Erinnerungsstück.

## Rätselhafte Tiefe

Die «Exodus-Messe» entstand im Jahr 1995/1996 und war ein Auftragswerk des Kreiscäcilienverbandes Oberfreiamt. Silja Walter war für den Text verantwortlich, Carl Rütti für das Musikalische, von dem sich die Dichterin eine «möglichst farbige und mystische Umsetzung» wünschte. Und tatsächlich wirkt die «Exodus-Messe» sehr besinnlich und ist von einer rätselhaften Tiefe. Die Musik passt hervorragend zu den mystischen Texten Silja Walters. Wie diese ist sie von einer spirituellen Einfachheit.



Silja Walter an ihrem 90. Geburtstag im Jahre 2009.

Der zweite Teil, der «Fries der Lauschenden», holt nun auch Hörer ab, die an liturgischer Musik weniger interessiert sind. Die Komposition ist gewagter und frischer als die «Exodus-Messe», was natürlich auch mit dem Rahmen zu tun hat. Schliesslich ist Erster eine Messe und Letztere schon von der Ausgangssituation her experimenteller.

Der «Fries der Lauschenden» sind nämlich Holzstatuen des Bildhauers Ernst Barlach. Sie stehen im Barlach-Haus in Hamburg. Silja Walter war tief beeindruckt von den neun Figuren und schrieb – angeregt von Martin Hobi, dem Leiter des Vokalensembles – einen Gedichtszyklus dazu.

Zu diesen «Meditationen» über die Figuren hat wiederum Carl Rütti die

Musik komponiert für Chor und Orgel. Die einzelnen Stücke tragen die Namen der Figuren. Es sind Archetypen: der Empfindsame, die Träumende, die Pilgerin, der Gläubige, die Tänzerin.

Angeregt zu dieser Musik hat einmal mehr Martin Hobi, der Leiter des Badener Vokalensembles. Deshalb ist es nur passend, dass er den «Fries der Lauschenden»

auch mit seinem Ensemble einspielt. Die Texte Silja Walters sprechen von der Suche nach Gott, von Sehnsüchten. «Über meine Sehnsuchts Hügel / läuft mein Geliebter / den Zeiten entlang / so leise er kann heran / und die Welt wird Gesang», heisst es etwa in «Die Erwartende».

Silja Walter, Tochter des Verlegers Otto Walter und Schwester des Schriftstellers Otto F. Walter, studierte in Freiburg und Basel Literaturwis-

senschaften, brach das Studium aber frühzeitig ab. 1948 trat sie ins Kloster Fahr ein, wo sie ihr ganzes Leben verbrachte. Die Ordensschwester veröffentlichte über 60 Werke, darunter Gedichte, Erzählungen, Theaterstücke

## Die Texte Silja Walters sprechen von der Suche nach Gott, von Sehnsüchten.

und Mysterienspiele. Sie erhielt zahlreiche Preise, unter anderem den Gesamtwerkspreis der Schweizerischen Schillerstiftung.

Am Ende der CD

liest Silja Walter ihre «Fries-Gedichte» selber ein. Die Stimme der damals 84-jährigen ist erstaunlich klar, bestimmt und voller Energie. Die Dichterin scheint ihre Texte derart verinnerlicht zu haben, dass man die Spontanität der Aufnahme – innerhalb einiger Minuten seien die Gedichte aufgezeichnet gewesen – nicht bemerkt.

**Carl Rütti** In Memoriam Silja Walter, Guild.